

Universität Karlsruhe (TH)

Institut für Sport und Sportwissenschaft

Projektseminar

Gesundheitsförderung in kleinen und mittleren Unternehmen

Seminarleiter:

Prof. Dr. H. Steiner

SS 2006

Vorstellung und Angebotsanalyse der IAS Stiftung

vorgelegt von:

Marcus Mann
(1204506)
Engelbergstr.16/1
71277 Rutesheim
Telefon: 0172-7405934
E-Mail: marcusmann@web.de

Marco Wildersinn
(1204211)
Balingen Str.53
70567 Stuttgart
Telefon: 0179-5291383
E-Mail: wilder-sinn@web.de

Studiengang:

Sportwissenschaft (HF) und Fitnessmanagement (NF) - 6. Fachsemester

Einreichungsdatum: 24.04.2006

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 0 Vorwort | 5 |
| 1 Die IAS | 6 |
| 1.1 Die IAS – Eckdaten | 6 |
| 1.2 Die Ziele der Stiftung..... | 9 |
| 1.3 Das Serviceprofil..... | 10 |
| 1.4 Der Partner – DB GesundheitsService GmbH..... | 12 |
| 1.5 IAS Akademie | 14 |
| 2 Dienstleistungen | 15 |
| 2.1 Arbeitsmedizin | 16 |
| 2.2 Arbeitssicherheit | 18 |
| 2.3 Umweltschutz..... | 20 |
| 2.4 Betriebs- und Krankenhaushygiene | 21 |
| 2.5 Arbeitsplatz- und Umweltmessungen | 23 |
| 2.6 Verkehrsmedizin und Verkehrspsychologie..... | 25 |
| 2.7 Begutachtungsstelle der Fahreignung..... | 25 |
| 2.8 Betriebs- und Organisationspsychologie | 27 |
| 2.9 Forschung..... | 29 |
| 3 PREVENT – Gesundheits-Check-up der IAS..... | 31 |
| 3.1 Allgemeines zu PREVENT | 31 |
| 3.2 Inhalt des Untersuchungsprogramms..... | 32 |
| 3.3 Check-up-Varianten | 34 |
| 3.3.1 Check-up Classic | 34 |
| 3.3.2 Check-up Comfort..... | 35 |
| 3.4 Vorteile..... | 35 |

| | |
|--|-----------|
| 4 Die Zusammenarbeit der IAS mit ihren Kunden | 37 |
| 4.1 Kosten für die Dienstleistungen..... | 37 |
| 4.2 Kundengewinnung | 38 |
| 4.3 Qualitätssicherung | 39 |
| 4.4 Kunden aus Karlsruhe..... | 39 |
| 5 Literaturverzeichnis | 41 |
| 6 Anhang | 42 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abb.1: Logo der IAS Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung | 6 |
| Abb.2: Entwicklung der IAS Mitarbeiter von 1992 bis 2004 | 7 |
| Abb.3: Entwicklung der betreuten Kunden bzw. Beschäftigten von 1992 bis 2004 | 8 |
| Abb.4: Logo der DB GesundheitsService GmbH..... | 12 |
| Abb.5: Verteilung der Untersuchungsanlässe im Jahr 2004 | 26 |
| Abb.6: Prevent-Logo | 31 |

0 Vorwort

Der Begriff „Betriebliche Gesundheitsförderung“ gewinnt immer mehr an Bedeutung. Mittlerweile ist auch Gesundheits- und Arbeitsschutz eine Angelegenheit, die nicht nur die Großunternehmen betrifft. Auch kleine und mittlere Betriebe müssen sich mit diesen Themen auseinandersetzen.

In der vorliegenden Arbeit werden wir uns mit der *IAS Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung* beschäftigen. Diese Stiftung ist deutschlandweit eines der führenden Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen im Sektor Gesundheit. Neben zahlreichen Großen gibt es auch viele kleine und mittlere Unternehmen, die sich von der IAS beraten und unterstützen lassen.

Die IAS, die in Karlsruhe ihren Hauptsitz hat, hilft ihren Kunden bei Fragen und Problemen rund um die Themen Gesundheits- und Arbeitsschutz, sowie Gesundheitsmanagement im Betrieb. In den 30 Jahren ihres Bestehens konnte die Stiftung viele Erfahrungen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung machen. Diese Erfahrungen und die Zusammenarbeit mit Firmen jeder Größenordnung halfen dabei das Angebot vielfältig und umfangreich zu gestalten. Mittlerweile bietet die IAS Dienstleistungen in zehn verschiedenen Bereichen an. Diese werden in Kapitel 2 vorgestellt.

PREVENT - der Gesundheits-Check-up - ist eine dieser Dienstleistungen. Diese Vorsorgeuntersuchung der IAS wird hauptsächlich von Führungskräften genutzt, um sich medizinisch untersuchen und individuell beraten zu lassen. Mit ca. 3000 Check-ups jährlich gehört die Stiftung auf diesem Gebiet zu den größten Anbietern in Deutschland. Da uns diese Dienstleistung im Bezug auf unser Studium als besonders wichtig erscheint, haben wir sie in Kapitel 3 ausführlich behandelt.

Durch die nachfolgende Arbeit wollen wir die IAS Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung vorstellen und einen Überblick über ihr Angebot an Dienstleistungen geben.

1 Die IAS

1.1 Die IAS – Eckdaten

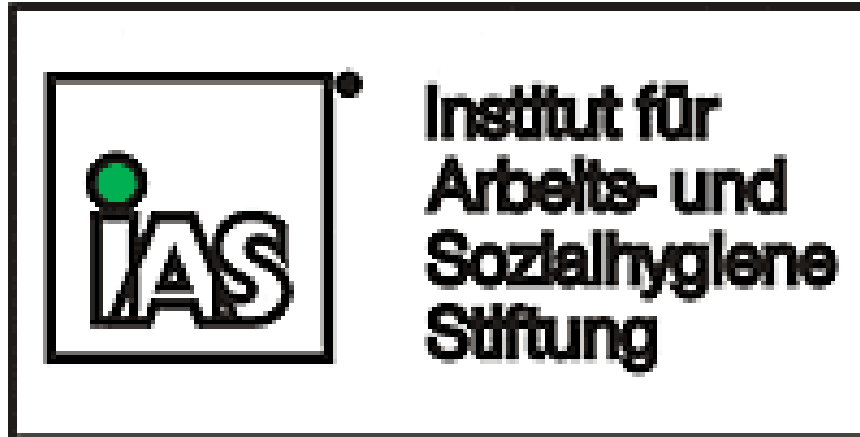


Abb.1: Logo der IAS Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung

Die IAS Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung wurde 1976 gegründet. Ihr Hauptsitz befindet sich seitdem in Karlsruhe. Mehr als 140 Niederlassungen verteilen sich über ganz Deutschland. Die Regionalleitungssitze sind in Berlin, Chemnitz, Düsseldorf, Hamburg und Karlsruhe.

(vgl. www.ias-stiftung.de/unternehmen_1.php)

Nach Ansicht von Knoche und Aigner (2005, S.7) hat sich die Stiftung in den 30 Jahren ihres Bestehens durchgehend positiv entwickelt. Die Anzahl der Kunden konnte auf über 10.000 gesteigert werden. Mittlerweile ist die IAS zu einem der „führenden deutschlandweiten Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen für Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (www.ias-stiftung.de/unternehmen_1.php) zu zählen.

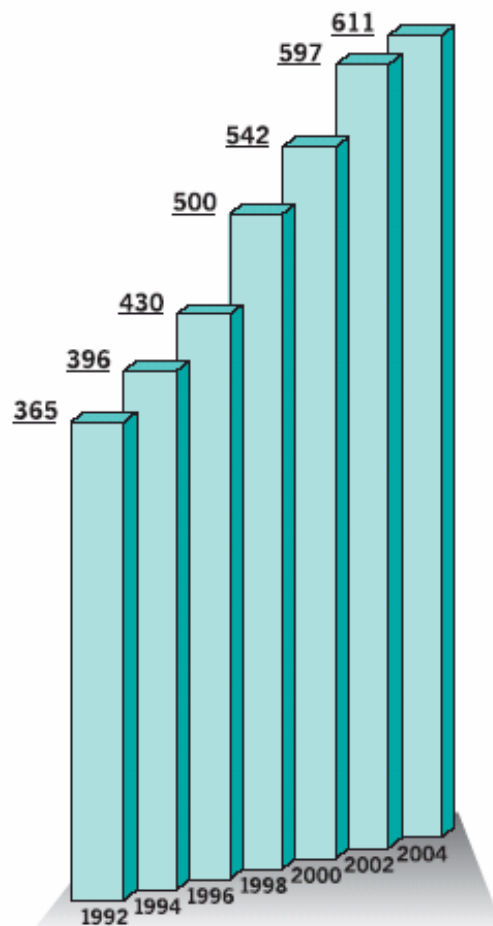
Der Gesamtumsatz der Stiftung betrug im Geschäftsjahr 2004 32,6 Millionen Euro. Diese Summe sollte laut einer Pressemitteilung vom 08.12.2005 im Geschäftsjahr 2005 noch um ca. 5 Prozent gesteigert worden sein.

(vgl. Sodtke, A., 2005, S.1)

In ihrem Jahresbericht 2004/2005 gibt die Stiftung an, dass sich die Zahl der Mitarbeiter zum Jahresende 2004 auf 611 erhöht hat. Damit ist in den Jahren von 1994 bis zu diesem Zeitpunkt ein Anstieg von über 50 Prozent zu verzeichnen.

(vgl. Knoche et al., 2005, S.6)

Im Jahr 2005 kamen noch einmal zwei neue Arbeitskräfte hinzu. Unter den nun 613 Beschäftigten befinden sich nach Aussagen von A. Sodtke (2005, S.1) 350 Ärzte, Ingenieure und Psychologen.



IAS-Mitarbeiter

Abb.2: Entwicklung der IAS Mitarbeiter von 1992 bis 2004

Im Jahr 2004 betrug die Zahl der Vertragskunden 9966. Diese Kunden hatten 816 576 Beschäftigte, die von der IAS betreut wurden. (vgl. Knoche et al., 2005, S.6)

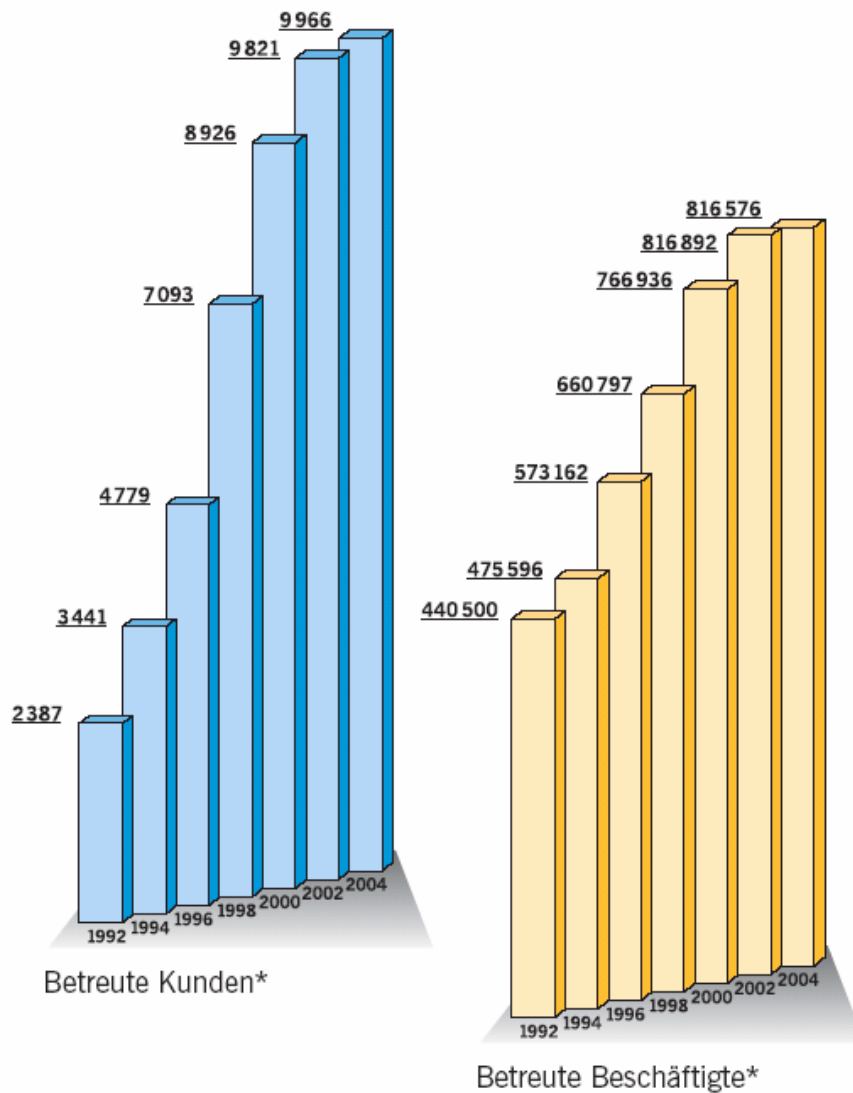


Abb.3: Entwicklung der betreuten Kunden bzw. Beschäftigten von 1992 bis 2004

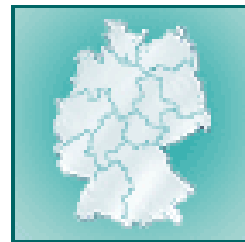
In den Statistiken in Abbildung 3 sind nur die größeren Unternehmen berücksichtigt. Hinzu kommen noch viele kleine Unternehmen, ca. 2200 Kunden der Sparte Begutachtung und Fahreignung und ca. 3130 Teilnehmer der PREVENT Gesundheits-Check-ups.

(vgl. Knoche et al., 2005, S.6) Die Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die von der IAS betreut werden, beträgt dadurch über eine Million.

(vgl. www.ias-stiftung.de/unternehmen_1.php)

Ein bedeutender Partner, mit dem die IAS Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung zusammenarbeitet, ist die Deutsche Bahn AG. Gemeinsam gründeten sie im Jahr 2001 das Gemeinschaftsunternehmen DB GesundheitsService GmbH mit Sitz in Berlin. Dieses avanciert in den Bereichen Verkehrsmedizin und Verkehrspsychologie zu einem der führenden Dienstleister in Europa. (vgl. www.dbgesundheitservice.de/profil.php)

Außerdem ist die Stiftung an den Firmen PREVENT Klinik GmbH Karlsruhe, der IAS GmbH (vormals IAS Cert GmbH) Karlsruhe und der AMV Arbeitsmedizin Vorpommern GmbH (Greifswald) beteiligt. (vgl. Knoche et al., 2005, S.6)



1.2 Die Ziele der Stiftung

Die wichtigsten Ziele, die von der Stiftung verfolgt werden, wurden am 11. April 1995 in der Stiftungssatzung festgelegt. Das Hauptziel ist die „Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit des Menschen“.

(vgl. www.ias-stiftung.de/unternehmen_2.php)

Die IAS hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch in ihrer Umwelt und im privaten Bereich zu beraten. Neben dem Gesundheitsschutz sind auch der Arbeitsschutz, die Arbeitsgestaltung und der Umweltschutz wichtige Beschäftigungsfelder des Unternehmens. Die Mitarbeiter sind ständig bestrebt neue Erkenntnisse zu sammeln, sie auszuwerten und sie

dann in die Praxis umzusetzen. Mediziner, Ingenieure und andere Fachleute arbeiten deshalb eng mit Kollegen aus anderen Ländern und aus anderen Fachrichtungen zusammen. Dieses Teamwork wird von der Stiftung nicht nur gefordert, sondern auch gefördert. Durch Aus-, Weiter- und Fortbildung gelingt es der Stiftung das hohe Niveau der Angestellten zu halten. Außerdem sind das Forschen und das Vergeben von Forschungsaufträgen in allen Arbeitsbereichen wichtige Bestandteile im Entwicklungsprozess der Stiftung. Um nach außen hin transparent zu sein, werden die Ergebnisse der Arbeit regelmäßig der Öffentlichkeit vorgestellt.

(vgl. www.ias-stiftung.de/unternehmen_2.php)

1.3 Das Serviceprofil

Aus welchem Grund nimmt die IAS Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung eine führende Position im Bereich Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit in Deutschland ein? Was zeichnet diese Stiftung aus? Wo liegen Ihre Stärken?

Aufschluss über diese Fragen könnte das Serviceprofil der IAS geben. In diesem Serviceprofil veranschaulicht die Stiftung welche Vorzüge Sie ihren Kunden bieten kann:

- *Erfahrung und Kompetenz*

Die IAS arbeitet und forscht seit 1976 im Bereich Gesundheit und Sicherheit. Durch Forschung, Wissensmanagement und Weiterbildungsmöglichkeiten hat die Stiftung großen Anteil an der Entwicklung des Gesundheits- und Arbeitsschutzes und dem Theorie-Praxis-Transfer.

- *Hohe Mitarbeiterqualifikation*

Das hohe Qualitätsniveau wird durch Fachpersonal sichergestellt. Fortbildungen und Erfahrungsaustausch garantieren, dass die Angestellten immer auf dem neuesten Stand der Wissenschaft sind.

- *Interdisziplinäre Zusammenarbeit*

Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird durch eine übergreifende Kooperation mit Spezialisten anderer Fachrichtungen stets modern gehalten.
- *Integrierte Dienstleistungspalette*

Die große Palette an Dienstleistungen wird durch individuelle Konzepte effizient angewendet.
- *Kundennähe*

Kundennähe soll nicht nur durch den Umgang mit den Kunden praktiziert werden. Auch die Niederlassungen, die über ganz Deutschland verteilt sind, garantieren Nähe zum Kunden.
- *Transparenz*

Der Tätigkeits- und der Geschäftsbericht informieren den Kunden ein Mal pro Jahr über die durchgeführten Aktivitäten.
- *Modernste Ausstattung*

Um die Arbeit mit und am Kunden zu optimieren werden stets die neuesten technischen Geräte verwendet.
- *Ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis*

Ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis wird durch eine schlanke Unternehmensstruktur und qualitätsorientierte Managementprinzipien sichergestellt.
- *Profiliertes Partner*

Mit der DB GesundheitsService GmbH wurde ein starker Partner gefunden. Zusammen gehören die beiden Unternehmen in vielen Bereichen zu den führenden Kräften in Europa.

(vgl. www.ias-stiftung.de/unternehmen_5.php)

1.4 Der Partner – DB GesundheitsService GmbH



Abb.4: Logo der DB GesundheitsService GmbH

Die DB Gesundheitsservice GmbH ist das größte Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen für Verkehrsmedizin und –psychologie in Europa. Weitere Tätigkeitsfelder sind die Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie. Gemeinsam mit ihrem Partner IAS gehört das Unternehmen zugleich zu den größten Anbietern für betriebliches Gesundheitsmanagement.

(vgl. www.dbgesundheitservice.de/unternehmen.php)

Das Unternehmen, das aus dem Konzern der Deutschen Bahn AG hervorgegangen ist, beschäftigt ca. 250 Mitarbeiter. Unter ihnen befinden sich über 70 Ärzte, die von 20 Psychologen und einigen Sozialarbeitern unterstützt werden. Den Kunden soll vor allem die sehr große Erfahrung und das praxisnahe und kundenorientierte Arbeiten zu Gute kommen. Die mehr als 60 Filialen sollen im ganzen Bundesgebiet für Präsenz sorgen.

(vgl. www.dbgesundheitservice.de/unternehmen.php)

Neben dem Hauptsitz in Berlin, gibt es regionale Gesundheitszentren in Duisburg, Frankfurt/Main, Halle, Hamburg, Karlsruhe und München.

(vgl. www.dbgesundheitservice.de/niederlassungen.php)

Die Dienstleistungen auf die sich die DB GesundheitsService GmbH spezialisiert hat, liegen in folgenden Bereichen:

- *Verkehrsmedizin und Verkehrspsychologie*

- Feststellung von Eignung und Tauglichkeit für Verkehrsberufe
- Gesundheitskontrollen
- Betreuung und Beratung nach schweren Unfällen
- Training zur besseren Stress- und Konfliktbewältigung

(vgl. www.dbgesundheitservice.de/vmedizin.php)

- *Arbeits- und Präventivmedizin*

- Arbeits- und sozialmedizinische Begutachtungen
- Einstellungsuntersuchungen
- Vorsorgeuntersuchungen

(vgl. www.dbgesundheitservice.de/amedizin.php)

- *Psychologie und Sozialberatung*

- Personalauswahl und -entwicklung
- Betreuung und Beratung von Mitarbeitern in schwierigen Lebenssituationen
- Trainings- und Informationsveranstaltungen

(vgl. www.dbgesundheitservice.de/psychologie.php)

- *Sicherheitstechnik*

- Unterweisungen
- Schulungen
- Workshops
- Arbeitsplatzmessungen

(vgl. www.dbgesundheitservice.de/sit.php)

1.5 IAS Akademie

Als IAS Akademie werden alle Aktivitäten der IAS zusammengefasst, die der Aus-, Weiter- und Fortbildung dienen. Das breit gefächerte Lehr- und Informationsprogramm setzt sich aus Fachtagungen, Vorträgen, Seminaren, Schulungen und diversen Veröffentlichungen (u.a. IAS Impulse – Magazin über aktuelle Themen aus Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz) zusammen. Die Veranstaltungen, die von der IAS über das ganze Jahr verteilt angeboten werden, werden im Seminarprogramm zusammengefasst. (vgl. www.ias-stiftung.de/akademie.php)

2 Dienstleistungen

Der Wandel in der Arbeitswelt erfordert in den Unternehmen ein Umdenken. Ein Schwerpunkt dabei ist der Gesundheits- und Arbeitsschutz. Es sind heutzutage nicht mehr nur die klassischen arbeitsbedingten Risiken, die sich auf die Arbeitsqualität und die Gesundheit der Angestellten auswirken, sondern es kommen auch immer öfter psychosoziale Belastungen dazu.

Zum 1. Januar 2005 haben sich die gesetzlichen Grundlagen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes in Deutschland entscheidend geändert. Das allgemeine Schutzziel erneuert die bisher bestehende Vorgaben und Vorschriften im technischen und medizinischen Arbeitsschutz. Das Schutzziel besagt, dass die Beschäftigten bei der Arbeit keinen gesundheitsgefährdeten Risiken ausgesetzt sein dürfen. Neu ist nun, dass das Unternehmen selbst entscheidet, welche Maßnahmen es trifft, um dieses Schutzziel zu erreichen.

Vorab ist jedes Unternehmen, unabhängig von Mitarbeiteranzahl und Größe, verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen. Diese Gefährdungsbeurteilung muss sehr präzise und ausführlich erstellt werden und erläutern, welche Berufsrisiken in den jeweiligen Branchen vorherrschen. In einem eventuellen Schadensfall muss nachgewiesen werden, dass alle potenziellen Gefahren berücksichtigt waren. Diese strengen Vorschriften stellen viele Unternehmen, auf Grund fehlender wissenschaftlicher Erkenntnisse, vor fast unlösbare Probleme.

(vgl. Rose, Dr. D.-M., 2005, S.1-2)

An dieser Stelle tritt nun die IAS ein. Als Spezialist für Gesundheit und Sicherheit realisiert die IAS maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmen aller Branchen. Mit einem breit gefächerten Leistungsspektrum aus dem medizinischen, technischen, psychologischen und sozialen Bereich kann die IAS individuelle Maßnahmepläne erstellen und Problemfelder gezielt regulieren. Die

Haupttätigkeitsfelder der IAS sind die Arbeitsmedizin, die Arbeitssicherheit, der Umweltschutz, Betriebs- und Krankenhaushygiene, Arbeitsplatz- und Umweltmessungen, die Verkehrsmedizin und Verkehrspsychologie einschließlich Begutachtung der Fahreignung, sowie Betriebs- und Organisationspsychologie.

(vgl. Rose, Dr. D.-M., 2005, S.1-2)

Was diese Dienstleistungen im Einzelnen beinhalten, darauf wird nun im Folgenden eingegangen.

2.1 Arbeitsmedizin

Die Arbeits- und Präventivmediziner der IAS unterstützen die Unternehmen bei allen Aufgaben, die nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und dem Arbeitsschutzgesetz berücksichtigt werden müssen. In Kooperation mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement bieten die IAS und ihre Ärzte einen ganzheitlichen Ansatz zur Gesundheitsförderung und Prävention im Betrieb an. Neben der klassischen Personalarbeit betreut das Betriebliche Gesundheitsmanagement verschiedene Aufgabengebiete, wie zum Beispiel die Betriebliche Gesundheitsförderung und das Management der Fehlzeiten beziehungsweise der Gesundheitstage. Ein weiteres Angebot in diesem Bereich ist der PREVENT-Gesundheits-Check-up. Dieser wird in Kapitel 3 noch näher betrachtet.

(vgl. www.ias-stiftung.de/dienstleistungen_1.php)

Als Praxisbeispiel für die Betriebliche Gesundheitsförderung im Bereich der Arbeitsmedizin lässt sich die Bausparkasse Schwäbisch Hall nennen, die in Zusammenarbeit mit der IAS unternehmensspezifische Strategien entwickelt hat. Seit sieben Jahren kümmert sich eine IAS-Betriebsärztin zusammen mit drei

Betriebsschwestern um einen optimalen körperlichen und seelischen Zustand der Mitarbeiter. Sie bieten zwanzigminütige Behandlungen, wie Massage und Krankengymnastik während und nach der Arbeitszeit an. Obwohl die Angestellten die Kosten selbst tragen müssen sind die Termine bereits Wochen im Voraus ausgebucht. (vgl. Arbeitsmedizin kann mehr, 2005, S.6)



Schon seit Anfang der Neunziger werden bei der Schwäbisch Hall in Zusammenarbeit mit der IAS Vorträge zu ausgewählten Themen, Workshops und Gesundheitszirkel angeboten, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen. Zusätzlich stehen dem Personal Berichte im firmeninternen Intranet und eine Mitarbeiterzeitschrift über passende Themen wie Ernährung, Ergonomie oder Work-Life-Balance zur Verfügung. Auch die Betriebsärztin kann während der Sprechstunde bei individuellen Fragen aufgesucht werden und stellt gegebenenfalls Kontakt zu Experten her.

Durch Mitarbeiterbefragungen und die Fehlzeitenanalyse wird der Erfolg der Aktivitäten überprüft. So ist bei der Schwäbisch Hall die Anzahl von Rückenerkrankungen von 1996 bis 2002 um sieben Prozent zurückgegangen und die durch Krankheit bedingte Ausfallzeit hat sich von 24 auf 16 Tage verringert. (vgl. Arbeitsmedizin kann mehr, 2005, S.6-7)

Weitere nennenswerte Leistungen der IAS sind:

- *Untersuchung und Betreuung nach staatlichen Rechtsvorschriften*
(Beispiel: Überprüfung, ob bei jugendlichen Arbeitnehmern unter 18 Jahren das Jugendarbeitsschutzgesetz beachtet wird)

- *Arbeitsmedizinische Ambulanz*
(Präventivmedizin, Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen)

- *Reisemedizin*
(Reisemedizinische Beratung, Impfung,...)

- *Begutachtungen*
(Einsatzbeurteilungen, Gutachten für Krankenkassen und Versicherungen)

- *Berufstauglichkeit*
(Einstellungs- und Berufstauglichkeitsuntersuchungen)

- *Vorträge und Seminare zu arbeits- und präventivmedizinischen Themen*

(vgl. www.ias-stiftung.de/dienstleistungen_1.php)

2.2 Arbeitssicherheit

Nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und dem Arbeitsschutzgesetz gibt es verschiedene Vorschriften für die Arbeitssicherheit, die Unternehmen beachten müssen. Die Sicherheitsingenieure der IAS managen die Prozesse in Unternehmen so, dass alle Vorschriften berücksichtigt werden und bieten darüber hinaus noch eine Vielzahl anderer Leistungen, die die Arbeitssicherheit in Unternehmen erhöhen.



Zum Leistungsspektrum gehört der Arbeitsschutz. Der Arbeitsschutz beinhaltet beispielsweise die Beratung bei der Entwicklung neuer Maschinen, Anlagen und Arbeitsstätten, sowie das Prüfen von Anlagen nach einschlägigen Vorschriften und Richtlinien. Dabei steht immer die Sicherheit des Arbeitnehmers im Vordergrund. Die Sicherheitsingenieure führen auch Gefährdungsbeurteilungen am Arbeitsplatz durch und helfen später bei der Entwicklung eines Arbeitssicherheitsmanagements, um das Gefährdungsrisiko so gering wie möglich zu halten.

(vgl. www.ias-stiftung.de/dienstleistungen_2.php)

Ein gutes Beispiel dafür ist der Sicherheits- und Gesundheitsschutz der IAS auf Baustellen. Die Unfallhäufigkeit wird durch eine systematische und konsequente Planung schon vor Baubeginn stark reduziert. Zuerst führen die IAS Koordinatoren eine Analyse über das geplante Bauvorhaben durch und erkennen so eventuelle Gefahren frühzeitig, die bei den Bauarbeiten auftreten könnten. Danach erfolgt das Erarbeiten einer Baustellenverordnung. Diese beinhaltet Unterlagen zur Wartung und Instandhaltung des Gebäudes und sicherheitstechnische Aspekte für den Bau. So können Zusatzkosten für einen nachträglichen Einbau von Sicherheitseinrichtungen vermieden werden.

Weitere Leistungsmerkmale der IAS, die der Arbeitssicherheit dienen, sind das Erstellen eines Brandschutzplanes und der Strahlenschutz. Dabei werden Strahlenschutzuntersuchungen durchgeführt, sowie technische und medizinische Beratungen angeboten.

(vgl. www.ias-stiftung.de/dienstleistungen_2.php)

2.3 Umweltschutz

Die Vorschriften für den Umweltschutz haben sich in den letzten Jahren verschärft. Deshalb hat sich die IAS nach und nach zu einem kompetenten Anbieter für Umweltschutz-Dienstleistungen entwickelt. In den Bereichen der Abfallwirtschaft, des Gewässerschutzes und des Gefahrguttransportes bietet die IAS Firmen ihre Unterstützung in Form eines durchstrukturierten Umweltmanagements an.

Gefahrgutpflichten sind nicht nur beim Chemie-, Mineralöl- oder Transportgewerbe zu beachten. Das betrifft jedes Unternehmen, das Gefahrgüter in Form von gefährlichem Abfall empfängt oder versendet. Die IAS erstellt ein Gefahrguttransportkonzept, hilft bei der richtigen Verpackung in geeignete Transportbehälter und schult das eingesetzte Personal.

Die Gewerbeabfallverordnung hat sich seit 2002 ebenfalls enorm verschärft und behördliche Überwachungen bei der Abfallbeseitigung in Folge dessen erhöht. Die Betriebe werden verpflichtet, den hausmüllähnlichen Gewerbeabfall nach bestimmten Kategorien zu trennen. Papier und Pappe, Glas, Kunststoffe, Metalle und Bioabfälle sind zu unterscheiden. Die IAS sieht ihre Aufgabe in der korrekten Sammlung und dem Transport des Abfalls, sowie der Auswahl der geeigneten Entsorgungsunternehmen. Dadurch ließen sich in der Vergangenheit die Abfallmengen und die Entsorgungskosten vermindern.

Beim Wasserschutz wird der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen gelehrt und versucht, wassersparende Produktionstechniken weiterzuentwickeln. Alle Anlagen werden bis ins letzte Detail untersucht und so hat die IAS festgestellt, dass auch neu konzipierte Anlagen aus Sicht des Gewässerschutzes oft nicht vorschriftsmäßig installiert waren. Auch bei den Abwasserreinigungsverfahren und der

Lagerung wassergefährdenden Stoffen wird versucht, auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben.

(vgl. www.ias-stiftung.de/dienstleistungen_3 & Knoche et al, 2005, S.18)



2.4 Betriebs- und Krankenhaushygiene

Fachkundige Hygiene gehört zur zeitgemäßen Qualitätssicherung in Krankenhäusern und Produktionsstätten. Mehr als vierzig Krankenhäuser und Rehabilitationskliniken werden in ganz Deutschland von IAS-Experten betreut. Folgende Punkte sind im Programm der IAS Betriebs- und Krankenhaushygiene enthalten:

- *Betriebs- und Lebensmittelhygiene*

Hier untersuchen und betreuen die Arbeitsmediziner hygienerelevante Betriebe oder Teilbereiche, wie zum Beispiel Küchen, Kantinen, Alten- und Pflegewohnheime. Zusätzlich werden Betriebshygienepläne entworfen.

- *Krankenhaushygiene und Hygienisch-mikrobiologische Untersuchungen*

Hygienefachärztliche Betreuung und Schulung von Ärzten und Pflegepersonal. Hinzu kommen Prüfungen von Desinfektionsmaßnahmen der Angestellten, sowie die

Überprüfung auf Sauberkeit an Geräten (Endoskopen, Sterilisatoren). Diese Maßnahmen werden von einer Hygienekommission durchgeführt.



- Umwelthygiene

Hier werden Messungen und Bewertungen von Luftkeimzahlen und Innenraumbelastungen durchgeführt. Im Vordergrund steht die Umsetzung der hygienischen Anforderungen an die raumluftechnische Anlagen (VDI¹-Richtlinien 6022). Diese befassen sich mit dem Bau, der Planung und der Wartung von Klimaanlage.

(vgl. www.ias-stiftung.de/dienstleistungen_4.php & Knoche et al., 2005, S.25)

¹ Verein Deutscher Ingenieure

2.5 Arbeitsplatz- und Umweltmessungen

Um Umgebungseinflüsse am Arbeitsplatz feststellen zu können, müssen bestimmte Messungen und Untersuchungen von eventuellen Störfaktoren durchgeführt werden.

Dafür ist die IAS von den Umweltministerien und den Akkreditierungsstellen der Bundesländer als außerbetriebliche Messstelle für alle relevanten Gefahrstoffe ernannt worden.

(vgl. www.ias-stiftung.de/dienstleistungen_5)

Die Ingenieure, Chemiker und Arbeitsmediziner der IAS messen und beurteilen Umgebungseinflüsse am Arbeitsplatz und in der Umwelt. Sie begutachten und beurteilen die möglichen Arbeitsplatz- oder Umweltbelastungen, um später die Messergebnisse zu dokumentieren und praktikable Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten.

Lärm stellt die häufigste Umweltbelastung unserer Zeit dar. Mehr als zwei Millionen Menschen sind in Deutschland an ihrem Arbeitsplatz gehörschädigendem Lärm ausgesetzt. Ist man ständig einem erhöhten Lärmpegel ausgesetzt, kann dies gesundheitliche Beeinträchtigungen wie Nervosität, Konzentrationsmangel oder Ermüdung hervorrufen. Um dem entgegenzuwirken werden zunächst Schallpegelmessungen durchgeführt, um das Ausmaß der Lärmbelästigung feststellen zu können. Überschreitet der Lärm die Grenze des Erträglichen, müssen die Lärmquellen lokalisiert und Maßnahmen zur Lärminderung entwickelt werden.

(vgl. Arbeitsplatz und Umweltmessungen, 2005, S.1-3)

Weitere Messungen am Arbeitsplatz sind die von Gerüchen. Gerüche entstehen aus einer Vielzahl chemischer Verbindungen und können ab einem gewissen Grad belästigend wirken. Hierzu verwenden die IAS-Mediziner die Olfaktometrie², die sich als geeignetes

² Olfaktometrie: Methode zur Bestimmung der Geruchsintensität

Messverfahren bewährt hat und gleichzeitig das Geruchsempfinden des Menschen berücksichtigt. Die Messung und Beurteilung von Gerüchen ist in verschiedenen VDI-Richtlinien geregelt. Grenzüberschreitende Geruchsemissionen treten beispielsweise in Abfallbehandlungsanlagen, Schlachthöfen, Räuchereien, Zucker- und Schokoladenfabriken, Druckereien, chemischen Anlagen auf. Diese müssen auch regelmäßig überwacht und kontrolliert werden. (vgl. Arbeitsplatz und Umweltmessungen, 2005, S.1-6)

Eine weitere wichtige IAS-Leistung ist die Beleuchtungs-Messung. Über 80 Prozent der Sinnesinformationen werden durch das Auge aufgenommen und dieses kann nur optimal arbeiten, wenn die Beleuchtung der Sehaufgabe angepasst ist. Deshalb gibt es auch keine allgemeine optimale Beleuchtung, sondern diese muss individuell an den Arbeitsplatz und Arbeitsaufgabe angepasst werden. Die IAS hat hierfür ein spezielles Untersuchungsprogramm entwickelt, um die Beleuchtung dem jeweiligen Arbeitsplatz optimal anpassen zu können. Ermittelt werden dabei der Tageslichtquotient, die Leuchtdichte im Raum, beispielsweise bei vielen Bildschirmen, der Kontrast, die IR(Infrarot)/UV- Strahlung und die Stärke der elektromagnetischen Felder im Raum.



Weitere Messungen führt die IAS hinsichtlich gas- und staubförmiger Gefahrstoffe durch. Hier wird beispielsweise die Asbestfeinstaub- und Gesamtstaubbelastung untersucht beziehungsweise anorganische

Gase und Dämpfe, wie Schweißgeruch oder Krebs erzeugende Gerüche ermittelt.

Klima-Messungen dienen der Verbesserung des Raumklimas. Hier steht die Ermittlung einer angepassten Lufttemperatur, Luftfeuchte und Luftqualität im Vordergrund.

(vgl. Arbeitsplatz und Umweltmessungen, 2005, S.1-6)

2.6 Verkehrsmedizin und Verkehrspsychologie

Fahrendes und fliegendes Personal muss in regelmäßigen Abständen auf seine Einsatzfähigkeit untersucht werden. Die IAS hat dafür nach den Gesetzen von Bund und Ländern die Zulassung zur Überprüfung und Begutachtung der Einsatzfähigkeit erhalten. Untersuchungen der Führerscheinklassen B, C, D basieren auf den Vorschriften der Straßenverkehrszulassungsverordnung. Genauso werden Flugtauglichkeitsuntersuchungen für Piloten und weiteres fliegendes Personal durchgeführt. Weitere verkehrsmedizinische Untersuchungen und Begutachtungen, wie beispielsweise zur Wiedererlangung des Führerscheins, gehören zu den Dienstleistungen der Verkehrsmedizin und Verkehrspsychologie.

(vgl. www.ias-stiftung.de/dienstleistung_6.php)

2.7 Begutachtungsstelle der Fahreignung

Jährlich wird bundesweit 140 000 Mal die Fahrerlaubnis entzogen. Eine medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) wird erforderlich, wenn die Verkehrsbehörden daran zweifeln, ob eine Person zum Führen eines Kraftfahrzeuges im Stande ist. Der Großteil aller Begutachtungen wird aufgrund von Trunkenheit und Drogeneinfluss im Straßenverkehr durchgeführt. Wie die folgende Abbildung zeigt, können aber auch andere Verkehrsverstöße und Verkehrsauffälligkeiten zur MPU führen.

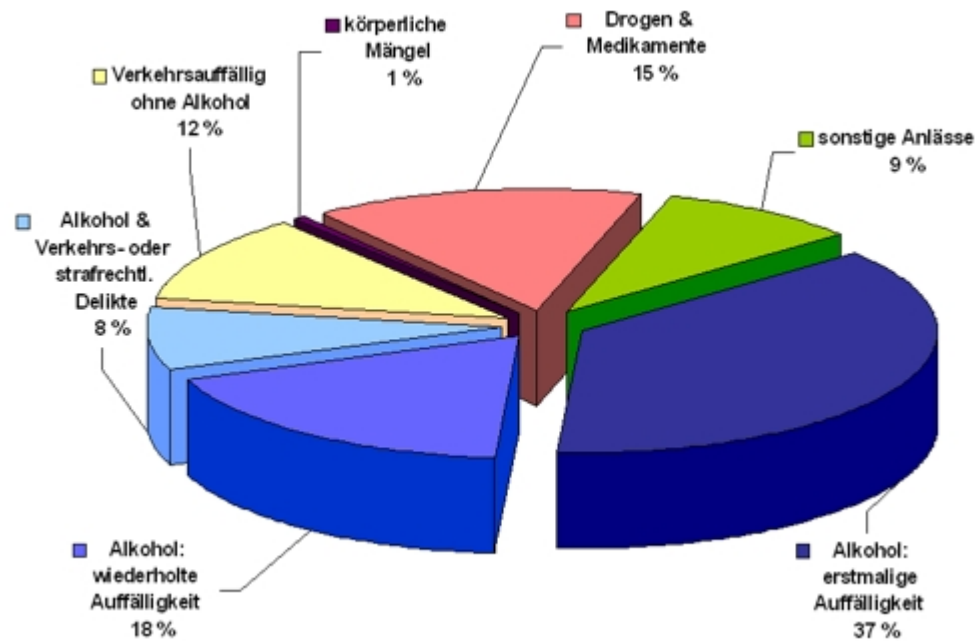


Abb.5: Verteilung der Untersuchungsanlässe im Jahr 2004

Die medizinisch-psychologische Untersuchung besteht, wie der Name schon vermuten lässt, aus zwei Teilen. Dem Gespräch mit einem Verkehrspsychologen und einem medizinischen Check. Dabei geht es zunächst um einen Reaktions- und Konzentrationstest, der verschiedene Situationen im Straßenverkehr simuliert. Nach Geschlecht oder Alter wird hier nicht unterschieden, denn jeder muss im Verkehr gleich aufmerksam sein.

Anschließend folgt die medizinische Untersuchung. Hier wird eine Blutprobe entnommen und entsprechend auf die Gründe des Führerscheinentzugs untersucht. Beispielsweise wird geschaut, ob die Leber vergrößert tastbar ist oder ob sich andere Anzeichen für einen übermäßigen Alkoholkonsum erkennen lassen. Danach müssen sich die Betroffenen der psychologischen Untersuchung unterziehen. In dem einstündigen Gespräch muss der Psychologe entscheiden, ob sein Gegenüber wieder fahren darf oder nicht. Eine Änderung des Lebensstils ist Voraussetzung, um den Psychologen überzeugen zu können.

(vgl. Knoche et al., 2005, S.26)

Man kann allerdings davon ausgehen, dass einem bei den Untersuchungen nichts Unmögliches abverlangt wird. 40 Prozent schaffen die MPU beim ersten Versuch.

Die IAS Begutachtungsstelle in Karlsruhe hat sich nach ihrer Einführung vor zwei Jahren erfolgreich am Markt durchgesetzt und die Abteilung der Begutachtungsstellen ist bei der IAS auf Expansionskurs. Neben Karlsruhe und Berlin ist jeweils eine Niederlassung in Mannheim und Freiburg hinzugekommen und weitere Standorte sind geplant.

Die IAS-Begutachtungsstellen sind amtlich anerkannt und von der Bundesanstalt für Straßenwesen akkreditiert.

(vgl. Knoche et al., 2005, S.26)

Folglich kann die MPU, neben dem TÜV, auch bei der IAS abgelegt werden. In offenen Informationsabenden haben die Betroffenen die Möglichkeit, sich kostenlos über den Ablauf einer MPU zu informieren. Für individuelle Fragen und Probleme stehen erfahrene IAS-Gutachter für eine Einzelberatung zur Verfügung. Nicht immer kann der Gutachter bestehende Eignungsbedenken der Behörden ausräumen. Sollte das der Fall sein, hilft einem die IAS, gemeinsam Maßnahmen wie Alkoholtherapien oder Drogenscreening-Programme zu ergreifen, um in einem neuen Anlauf das Ziel zu erreichen.

(vgl. Medizinisch-Psychologische Untersuchung zur Begutachtung der Fahreignung, 2005, S.2-6 & Knoche et al., 2005, S.26)

2.8 Betriebs- und Organisationspsychologie

Durch schlechtes Selbstmanagement und mangelhafte Kommunikation in Unternehmen und ihren einzelnen Abteilungen kann die Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiter leiden.

Gutes Selbstmanagement bedeutet, dass ein Mitarbeiter seine Ressourcen optimal einsetzt, um die beruflichen Belastungs-

situationen bewältigen zu können. Stimmt das Selbstmanagement, so lässt sich die Leistungsfähigkeit steigern und der Krankenstand reduzieren. Schlechte Kommunikation ist in den meisten Fällen der Grund für Konfliktfelder und Reibungen zwischen den Mitarbeitern.

Aus diesen Gründen nimmt die Betriebs- und Organisationspsychologie im modernen betrieblichen Gesundheitsmanagement der IAS einen hohen Stellenwert ein.

Zu Beginn führt die IAS eine Betriebsklimaanalyse durch. In Form eines Mitarbeiterfragebogens und eines Arbeitskreises wird versucht das Betriebsklima zu ermitteln. Auf Basis der Ergebnisse können die Problemfelder gezielt angegangen werden. Die Ergebnisse werden in einem Bericht zusammengefasst und den Mitarbeitern vorgestellt. Durch die Datenauswertung können die Maßnahmen individuell an die betrieblichen Erfordernisse angepasst werden.

(vgl. Betriebs- und Organisationspsychologie, 2005, S.2-6)



Die IAS bietet Seminare, Vorträge und Beratungen über die verschiedenen Problemfelder in den jeweiligen Betrieben an, sowie ein individuelles Mitarbeitercoaching. Coaching ist eine Form der Beratung für Personen mit Managementaufgaben. Der Coach begleitet die Person bei seinen alltäglichen Aufgaben und dient als neutraler Feedbackgeber, nimmt ihm jedoch keine Arbeit ab. Er regt lediglich an, wie verschiedene Lösungswege entwickelt werden können. Ziel ist immer die Verbesserung der Selbstmanagement-

fähigkeiten des Gecoachten, um seine Leistungsfähigkeit zu maximieren.

(vgl. www.coaching-report.de/definition_coaching/index.htm)

Man erwartet von den verschiedenen Maßnahmen eine Steigerung der Motivation, sowie eine verbesserte Identifikation mit dem Unternehmen, eine Verbesserung der Kommunikation unter den Mitarbeitern und den Vorgesetzten und eine Reduzierung des Krankenstandes und der Fehlzeiten. Dadurch erhofft sich das Unternehmen die Wettbewerbsfähigkeit und die Produktivität zu erhöhen und gleichzeitig die Kosten zu senken.

(vgl. Betriebs- und Organisationspsychologie, 2005, S.2-6)

2.9 Forschung

Um den Zweck einer Stiftung zu erfüllen, führt die IAS Forschungsarbeiten durch und vergibt Forschungsaufträge an Dritte.

(vgl. www.ias-stiftung.de/dienstleistungen_9.php)

Zurzeit arbeiten sie unter anderem an einem EU-Projekt zur „Verbesserung von Sicherheit, Produktivität, Effizienz und Kompetenz von älteren Beschäftigten in einer neuen Arbeitsumwelt“ (vgl. Görn, Dipl. Psych. A., 2005, S.1). Hier arbeitet die IAS mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen aus ganz Europa zusammen. In zwanzig Jahren werden die deutschen Belegschaften im Durchschnitt zehn Jahre älter sein als heute. Auf diese Verschiebung der Altersstruktur sollte sich ein Unternehmen schon frühzeitig bei der Personalplanung und -qualifizierung, sowie bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen einstellen.

Ziel des Projektes ist es, durch eine frühzeitige Einstellung auf eine alternde Gesellschaft eine Verbesserung der Gesundheit, Arbeitsfähigkeit und des Wohlbefindens älterer Beschäftigter zu erzielen.

Dies ist nur eines von vielen Beispielen, bei dem die IAS an Forschungsaktivitäten im In- und Ausland beteiligt ist.
(vgl. www.ias-stiftung.de/dienstleistungen_9)

3 PREVENT – Gesundheits-Check-up der IAS

Eine weitere Dienstleistung der IAS nennt sich PREVENT. Hierbei handelt es sich um ein Gesundheits-Check-up das auf den Grundlagen klassisch internistischer Diagnostik beruht.

(vgl. www.ias-stiftung.de/dienstleistungen_10.php)

3.1 Allgemeines zu PREVENT



Abb.6: Prevent-Logo

Auf Anregung einiger Kunden nahm die IAS diese Vorsorgeuntersuchung im Jahre 1984 in ihr Angebot auf. Insbesondere Führungskräfte werden von ihren Unternehmen zu einem der fünf Standorte geschickt, um sich von Kopf bis Fuß durchchecken zu lassen.

(vgl. www.prevent.de/chronik.php)

Im Jahr 1985 wurden gerade einmal 106 Check-ups durchgeführt. Diese Anzahl wurde kontinuierlich gesteigert, so dass im Jahr 2003 schon ca. 3000 Kunden diese Dienstleistung der IAS in Anspruch nahmen.

(vgl. www.ias-stiftung.de/chronik.php)

Mittlerweile besitzt das PREVENT-Ärzte-Team die Erfahrung von über 35.000 Untersuchungen. Aufgrund der steigenden Kundenzahlen soll im Frühjahr 2006 ein weiteres Check-up-Zentrum in Frankfurt am Main eröffnet werden.

(vgl. Sodtke, A., 2005, S.2)



Der Check-up besteht aus drei Teilen. Zu Beginn findet ein Vorgespräch statt, bei dem ein von dem Kunden zuvor ausgefüllter Fragebogen besprochen wird. Einen solchen Fragebogen haben wir im Anhang beigefügt. Danach folgt die Basisuntersuchung. Diese wird nach den modernsten Erkenntnissen der Präventivmedizin und mit technischen Verfahren, die dem neuesten Standard entsprechen, durchgeführt. Zum Schluss gibt es dann eine ausführliche Abschlussberatung, bei der jedem Kunden individuell ein Gesundheitskonzept vorgeschlagen wird.

(vgl. Gesundheit ist kein Zufall, 2005, S.4)

3.2 Inhalt des Untersuchungsprogramms

Das Grundprogramm der Basisuntersuchung kann man grob in folgende Schwerpunkte unterteilen:

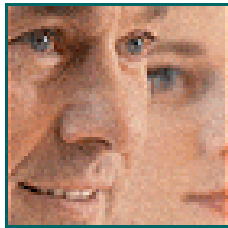
- Herz – Kreislauf – Lunge (Farbdoppler-Ultraschalldiagnostik des Herzens, EKG in Ruhe, Spirometrie, Spiroergometrie, Pulsoxymetrie)
- Magen – Darm – innere Organe (Untersuchung Bauchorgane und Schilddrüse; zusätzlich für Männer: Untersuchung Mastdarm und Prostata)
- Blutgefäße (Durchblutungsprüfung der hirnversorgenden Arterien)
- Augen und Ohren (Sehtest, Gehörprüfung)
- Labor (Blut- und Harnuntersuchung, Hemocare-Test)

(vgl. Gesundheit ist kein Zufall, 2005, S.4)

Zusätzlich bietet PREVENT noch ein erweitertes Programm an, durch das die Kunden das Grundprogramm nach Absprache *ergänzen* können.

Folgende weitere Untersuchungen sind möglich:

- Herz – Kreislauf – Lungen – Diagnostik (Durchblutungsprüfung, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung)
- Bildgebende Diagnostik (Röntgen, Computertomographie, Cardio-CT,...)
- Krebsvorsorge (Darmspiegelung, Magenspiegelung, Prostata-Krebsvorsorge, Gynäkologie)
- Leistungsdiagnostik und Beratung (Fahrrad- oder Laufbandergometer, Laktatstufenmessung und/oder Spiroergometrie)



- Psychosomatische Diagnostik (Stressanalyse, Gedächtnistest)
 - Reisemedizinische Untersuchung und Beratung
 - Biomechanische Funktionsanalyse des Rückens
 - Laborprogramm (HIV-Test, Antikörperbestimmungen, Helicobacter-Atemtest, Schilddrüsenhormone, Hormonspiegel, Rheumadiagnostik)
 - Tauchmedizinische Untersuchung und Beratung
 - Ernährungsanalyse
 - Analyse des Impfstatus, Auffrischimpfungen
 - Allergietestung
 - Spiegelung des Augenhintergrundes und Augendruckmessung (Vorsorge „grüner Star“)
 - Fliegertauglichkeitsuntersuchung
- (vgl. Gesundheit ist kein Zufall, 2005, S.5)

3.3 Check-up-Varianten

PREVENT bietet seinen Kunden zwei verschiedene Check-up-Varianten an:

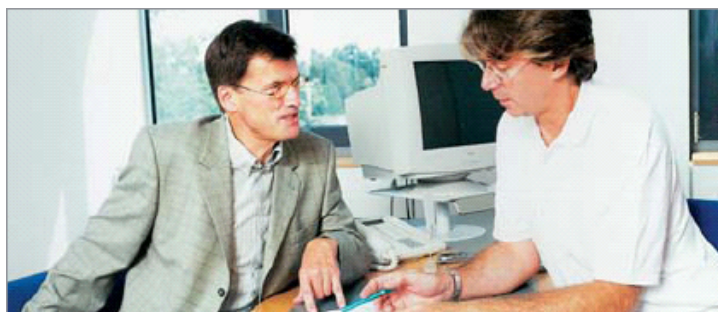
3.3.1 Check-up Classic

Unter dem Motto "minimaler Zeitaufwand, maximale Zuwendungszeit" (www.prevent.de/check-ups.php) wird der Check-up Classic an den vier Standorten Berlin, Düsseldorf, Karlsruhe und München angeboten.

Diese Variante nimmt nur einen Tag in Anspruch. In der Regel werden die 21 Untersuchungsstationen schon am Vormittag durchlaufen. Am frühen Nachmittag sollen dann schon die Ergebnisse zur Verfügung stehen. Um den Kunden den Tag so angenehm wie möglich zu machen, wird jedem sein persönlicher PREVENT-Arzt zugeteilt. Dieser begleitet ihn während des Check-ups und soll so für eine vertrauensvolle Atmosphäre sorgen. Sobald die Ergebnisse vorliegen und der Arzt sich ein genaues Bild über den körperlichen Zustand des Kunden machen kann, wird in einem ausführlichen Gespräch ein individuelles Gesundheitskonzept vorgeschlagen.

Die genaue Auswertung der Tests und die Empfehlungen zur Vorsorge bekommen die Kunden dann noch einmal einige Tage später ausführlich und in allgemein verständlicher Form ausgehändigt.

(vgl. www.prevent.de/classic.php)



3.3.2 Check-up Comfort

Die Comfort-Variante wird in Baden-Baden durchgeführt. Das *Brenner's Park Hotel & Spa* soll durch sein besonderes Ambiente dem Kunden neben seinen Untersuchungen auch die Möglichkeit zur völligen Erholung bieten. Der gesamte Gesundheits-Check-up dauert hier 2 ganze Tage. Neben dem Grundprogramm, das durch das erweiterte Programm beliebig ergänzt werden kann, haben die Besucher auch die Möglichkeit, in den Untersuchungspausen das vielfältige Angebot der Stadt Baden-Baden kennen zu lernen. Durch die längere Dauer können sich die PREVENT-Ärzte besonders viel Zeit für ihre Kunden nehmen.

(vgl. www.prevent.de/comfort.php)

3.4 Vorteile

Die Vorteile von PREVENT:

- *Qualifizierte Betreuung*

Betreuung durch Fachärzte für innere Medizin, die mit großer Erfahrung ausgestattet sind.

- *Persönliche Ansprache*

Jeder Kunde hat seinen persönlichen PREVENT-Arzt, der für eine vertrauensvolle Atmosphäre sorgen soll und individuelle Beratungsgespräche führt.

- *Maßgeschneidertes Gesundheits-Konzept*

Der PREVENT-Arzt gibt in dem Beratungsgespräch konkrete Empfehlungen zur Prävention (z.B. Tipps zur Ernährung, Stressbewältigung und sportlichen Aktivitäten,...).



- *Langfristige Ergebnisse*

Der Gesundheits-Check-up sollte möglichst alle zwei Jahre wiederholt werden; dazwischen können sich die Kunden bei gesundheitlichen Fragen jederzeit an ihren PREVENT-Arzt wenden.

- *Zeit sparen*

Alle Untersuchungen finden am selben Ort statt; durch die 5 Standorte in ganz Deutschland entstehen keine langen Anreisewege. (vgl. Gesundheit ist kein Zufall, 2005, S.3)

4 Die Zusammenarbeit der IAS mit ihren Kunden

Die IAS arbeitet in ganz Deutschland mit Firmen zusammen, die sich hinsichtlich ihrer Arbeitsbranchen und Mitarbeiterzahlen unterscheiden. Die Größe eines Unternehmens nimmt aber keinen Einfluss auf die Dienstleistungspalette die die IAS ihren Kunden anbietet. Jede Leistung kann also von jedem Kunden in Anspruch genommen werden.

Bei einem Treffen mit Herrn Krissel, einem Mitarbeiter der IAS, konnten wir erfahren wie die Zusammenarbeit der IAS mit ihren Kunden aussieht. Der Sicherheitsingenieur für Strahlenschutz gab uns in einem persönlichen Gespräch Auskunft darüber wie die IAS ihr Honorar für erbrachte Dienstleistungen errechnet, neue Kunden akquiriert und ihre Qualitätsstandards überprüft.

4.1 Kosten für die Dienstleistungen

Welche Kosten kommen auf ein Unternehmen zu, wenn es die Dienstleistungen der IAS in Anspruch nimmt?

Je nach Art der Dienstleistung liegt der Preis für eine Einsatzstunde eines IAS Mitarbeiters zwischen 50 und 120 Euro.

Eine Einsatzstunde ist das Produkt aus der Mitarbeiterzahl des Unternehmens und dem Sicherheitsrisiko am Arbeitsplatz.

Das Sicherheitsrisiko am Arbeitsplatz wird von den Berufsgenossenschaften bestimmt. Alle Unternehmen werden branchenabhängig in verschiedene Sicherheitsrisikoklassen unterteilt. Eine EDV-Firma liegt beispielsweise in einem Bereich zwischen 0,3-0,5 und ist damit sehr niedrig eingestuft. Eine Stahlbaufirma ist zwischen 15-20 eingeteilt und gehört damit zu den höchsten Risikoklassen.

Einem Kleinbetrieb der Entsorgungstechniken in Karlsruhe-Linkenheim mit 5 Mitarbeitern wurde das Sicherheitsrisiko 7

zugeordnet. Der relativ hohe Wert ist auf den häufigen Kontakt mit Schmutz und Bakterien und der darunter leidenden Hygiene (z.B. bei Kanalreinigungen) zurückzuführen.

Beispiel für eine Kostenrechnung:

Die IAS arbeitet mit einem mittelständischen Unternehmen zusammen und soll diese in einem bestimmten Bereich beraten.

Von den 100 Mitarbeitern des Unternehmens, arbeiten 30 in der Verwaltung (Risikoklasse 0,5) und 70 in der Produktion (Risikoklasse 5).

Daraus ergeben sich folgende Einsatzstunden:

Für die Mitarbeiter der Verwaltung würden $30 \text{ (Mitarbeiter)} \times 0,5 \text{ (Sicherheitsrisiko)} = 15$ Einsatzstunden entstehen.

Für die 70 Mitarbeiter in der Produktion wären $70 \times 5 = 350$ Einsatzstunden zu berechnen.

Insgesamt würde dem mittelständischen Unternehmen von der IAS 365 Einsatzstunden in Rechnung gestellt werden.

In manchen Bereichen der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes ist die IAS nur beratend tätig. Die Maßnahmen, die die Ingenieure der IAS erarbeiten, müssen die Führungskräfte der Unternehmen in diesen Fällen selbst umsetzen.

Allerdings bietet die IAS ihren Kunden an, Zusatzstunden zu den regulären Einsatzstunden einzukaufen, damit auch die Realisierung des Erarbeiteten übernommen wird.

4.2 Kundengewinnung

Die IAS versucht ständig neue Kunden an sich zu binden. Die Stiftung hat deshalb Akquisiteure eingestellt, die in den verschiedenen Regionen neue Unternehmen als Kunden gewinnen sollen. In persönlichen Verkaufsgesprächen sollen die Unternehmen von der Qualität der IAS überzeugt werden.

Größter Konkurrent bei der Kundengewinnung ist der Berufsgenossenschaftliche Arbeitsmedizinische und Sicherheitstechnische Dienst (kurz: BAD). Im bundesweiten Vergleich liegt der BAD vor der IAS und ist damit der größte Anbieter im Bereich Gesundheits- und Arbeitsschutz. Gegründet wurde der BAD 1976 von 22 Berufsgenossenschaften und hat daher auch heute noch den Vorteil über die Berufsgenossenschaften an viele Kunden heranzukommen. Allerdings arbeitet der BAD mit sehr vielen Kleinunternehmen zusammen, an denen die IAS, laut Krissel, nicht vorrangig interessiert ist. Deshalb hält sich der Konkurrenzkampf weitestgehend in Grenzen.

Die IAS arbeitet bei manchen Projekten auch mit anderen Anbietern ihrer Branche zusammen. Einer dieser Partner, mit dem die Zusammenarbeit gut funktioniert, ist der Verband Deutscher Sicherheitsingenieure (VDSI).

4.3 Qualitätssicherung

Die IAS ist nach den Qualitätskriterien der Gesellschaft für Qualität im Arbeitsschutz (GQA) geprüft. Die GQA bestätigt als unabhängige Prüfstelle mit ihrem Siegel dem Unternehmen die Einhaltung hoher Qualitätsstandards.

Auch eine Zertifizierung der Internationalen Organisation für Normung (ISO) wird in absehbarer Zeit folgen.

4.4 Kunden aus Karlsruhe

Mit welchen kleinen und mittleren Unternehmen aus dem Raum Karlsruhe die IAS momentan zusammenarbeitet und wie die Zusammenarbeit im Detail aussieht, wollte Herr Krissel aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht verraten. Der Homepage der IAS (www.ias-stiftung.de) ist aber zu entnehmen, dass sich die Unternehmen Angiomed GmbH & Co. Medizintechnik KG,

Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel, dm-drogeriemarkt GmbH & Co. KG, Handelsgesellschaft Heinrich Heine GmbH, Karlsruher Versicherung und Lebensversicherung AG, MiRO Mineralölraffinerie Oberrhein GmbH & Co. KG, Pfizer GmbH, Staatliche Münzen Baden-Württemberg und Stora Enso Maxau GmbH & Co. KG von der IAS beraten lassen.

(vgl. www.ias-stiftung.de/unternehmen_7.php)

Bekannt ist auch, dass die IAS die Gebäude des Landes Baden-Württembergs, die Fachhochschule, die Pädagogische Hochschule und die Musikhochschule in Karlsruhe betreut. Auch das ZKM (Zentrum für Kunst- und Medientechnologie) ist ein Kunde der IAS. Die Universität Karlsruhe hat eigene Sicherheitsingenieure.

5 Literaturverzeichnis

- Arbeitsmedizin kann mehr (2005). *IAS-Impulse, Nr. 1/2005, S.6/7*.
Herausgeber: IAS Institut für Arbeits- und Sozialhygiene
Stiftung. Bruchsal: Storck Druck.
- Arbeitsplatz- und Umweltmessungen* [Broschüre] (2005).
Herausgeber: IAS Institut für Arbeits- und Sozialhygiene
Stiftung.
- Betriebs- und Organisationspsychologie* [Broschüre] (2005).
Herausgeber: IAS Institut für Arbeits- und Sozialhygiene
Stiftung.
- Coaching-Report (2006). *www.coaching-report.de* Christopher Rauen
GmbH. Goldenstedt. (letzter Zugriff: 16.04.2006)
- Gesundheit ist kein Zufall* [Broschüre] (2005). Herausgeber: IAS
Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung.
- Görn, Dipl. Psych. A.(2005). *RESPECT*. Herausgeber: IAS Institut für
Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung.
- IAS Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung (2005). *www.ias-
stiftung.de*. Ohne Verfasser. (letzter Zugriff: 17.04.2006)
- Knoche, A., Aigner, S. (2005). *Jahresbericht 2004/2005*.
Herausgeber: IAS Institut für Arbeits- und Sozialhygiene
Stiftung. Bruchsal: Storck Druck.
- Medizinisch-Psychologische Untersuchung zur Begutachtung der
Fahreignung* [Broschüre] (2005). Herausgeber: IAS Institut für
Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung.
- Rose, Dr. D.-M. (2005). Umdenken im Gesundheits- und
Arbeitsschutz. *IAS Impulse Nr. 1/2005, S.1/2*. Herausgeber: IAS
Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung. Bruchsal: Storck
Druck.
- Sodtke, A.. *Pressemitteilung vom 08.12.2005: Positive Entwicklung
der IAS im Jahr 2005 – Kontinuierlicher Wachstumskurs*.
Herausgeber: IAS Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung
- *www.ias-stiftung.de/presse/pm_rueckblick_05_ausblick
_06.pdf* (letzter Zugriff: 14.04.2006)
- Wikipedia Foundation Inc. (2006). *www.wikipedia.org*. Ohne
Verfasser. (letzter Zugriff: 19.04.2006)

6 Anhang